

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN
AM 18. OKTOBER 1921



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

— Nr 342442 —

KLASSE 45e GRUPPE 35

Heinrich Leonhardt in Sprendlingen b. Frankfurt a. M.

Ringscheiben-Schneidmaschine für Äpfel o. dgl.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. Januar 1921 ab.

Die vorliegende Erfindung hat eine Ringscheiben-Schneidmaschine für Äpfel o. dgl. zum Gegenstande, bei welcher die durch Ausstechen des Kerngehäuses entsprechend vorbereiteten 5 Früchte mittels einer umlaufenden Fördervorrichtung einer Scheibenschneidemaschine üblicher Art zugeführt werden. Diese schneidet davon Scheiben gleichmäßiger, aber verschiedenen einstellbarer Stärke ab, die infolge der 10 Löcher in der Mitte die bekannten Ringscheiben bilden. Die Beschickung der Fördervorrichtung kann laufend während des Be-

triebes der Maschine und ohne Beeinflussung desselben erfolgen. Auch läßt sich die Scheibenschneidmaschine nach Abkupplung der Früteförder- und -zuführungsvorrichtung zur Herstellung gewöhnlicher, also keiner Ringscheiben verwenden.

Die Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in 15 schematischer Darstellung.

Abb. 1 ist eine Seitenansicht und
Abb. 2 eine Vorderansicht,
Es bezeichnet α die Schneidmesserscheibe

mit den Messern *b* einer der üblichen und bekannten Schneid- oder Schnitzelmaschinen. Die Welle *c* derselben ist in dem Lagergestell *d* gelagert und trägt außer der Antriebriem-
5 scheibe *e* noch ein kleines Zahnrad *f*. Parallel zur Schneidscheibenwelle *c* ist die Früchteförder- und zuführungsvorrichtung in einem winklig abgebogenen Arm *g* des Lagergestelles *d* gelagert. Auf ihrer Welle *h* sitzt ein Scheiben-
10 rad *i*, das am Umfange gezahnt ist und mit dem am Lagergestell *d* abnehmbar angeordneten Triebad *k* in Eingriff steht, das seinerseits von dem Zahnrad *f* der Schneidscheiben-
15 welle angetrieben wird. Das Scheibenrad *i* der Förder- und Zuführungsvorrichtung ist so vor der Schneidscheibe *a* angeordnet, daß es diese zum Teil verdeckt. Auf der der Schneidscheibe zugekehrten Seite sind auf dem Scheibenrad *i* eine Anzahl, z. B. 6, Führungshülsen *l* mit mittlerem Führungsstift *m* zum Aufstecken und zur Führung der ausgebohrten Äpfel o. dgl. befestigt. Um etwas mehr als die Höhe derselben stehen die beiden Scheiben (Schneidscheibe *a* und Scheibenrad *i*) voneinander
20 ab, so daß sie bequem aneinander vorbeizugehen vermögen. Innerhalb der Führungshülsen *l* ist ein geradlinig geführter Scheibenkolben *n* angeordnet, der federbelastet sein kann und dazu dient, die aufgegebenen Früchte innerhalb der Führungshülsen gegen die Schneidscheibe der Scheibenschneidmaschine hin zu bewegen. Der Scheibenkolben hat in der Mitte eine Öffnung zum Durchlassen des in der Hülse feststehenden Aufsteck- oder Führungsstiftes *m* und außerdem zwei das Scheibenrad *i* durchdringende Führungsstangen *o*, welche außerhalb desselben durch einen Steg *p* verbunden sind. Auf jedem Steg *p* ist eine Andrückrolle *r* gelagert, die stets in der gleichen
25 Lage bleibt, da die Führungsstangen *o* ein Verdrehen der Scheibenkolben *n* verhindern. Eine schräg stehende Auflaufplatte *s* ist in der Laufbahn der Andrückrollen *r* am Lagergestell so befestigt, daß bei der Drehung der Scheibe *i* die Kolben *n* mit den vor ihnen liegenden Früchten innerhalb der Führungshülsen *l* gegen die Schneidscheibe *a* gedrückt werden. Die Auflaufplatte muß daher an der Stelle angeordnet sein, an der beide Scheiben
30 übereinander hinweggehen. Sie ist in achsialer Richtung verstellbar und einstellbar, um auf diese Weise den Früchtevorschub bei veränderter Messereinstellung regeln zu können, die nötig wird, wenn dickere oder dünnere Scheiben geschnitten werden sollen. Die Neigung der Auflaufplatte *s* ist so gewählt, daß die Früchte auf ihrem Wege über die gleichfalls umlaufende Schneidscheibe vom

Kopfe bis zum letzten Reste in gleichmäßige Ringscheiben zerschnitten werden.

60

Die Umdrehungsrichtung der Förder- und Zuführungsvorrichtung sowie der Schneidscheibe ist aus den in Abb. 2 eingezeichneten Pfeilen ersichtlich. Während des Übereinanderhinweggehens sind die Bewegungsrichtungen entgegengesetzt.

Wenn das Triebad *k* abgezogen wird, ist die Förder- und Zuführungsvorrichtung ausgeschaltet und die Schneidmaschine als gewöhnliche Scheibenschneid- oder Schnitzelmaschine verwendbar.

Die Beschickung der Förder- und Zuführungsvorrichtung erfolgt von der offenen Seite der Führungshülsen *l* durch Aufstecken der ausgebohrten Früchte auf die Führungsstifte *m* unter gleichzeitiger Zurückdrängung der Scheibenkolben *n*, die — wie bereits erwähnt — unter schwacher Federwirkung stehen können und die Früchte gegen die Messerscheibe *a* drücken, wenn ihre Rolle *r* sich über die Auflaufplatte bewegt.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Ringscheiben-Schneidmaschine für Äpfel o. dgl. mit einer umlaufenden Messerscheibe, gekennzeichnet durch eine von der Messerscheibe mittel- oder unmittelbar in gleicher Richtung angetriebene, umlaufende Fördervorrichtung für das Schneidegut, bestehend aus einem sich teilweise mit der Messerscheibe deckenden Scheibenrad (*i*) mit gegen die Messerscheibe (*a*) hin offenen, mit Aufsteckstiften (*m*) versehenen Führungshülsen (*l*), in denen Kolben (*n*) geführt sind, die durch eine schräge Auflaufplatte (*s*) gegen die Messerscheibe gedrückt werden.

85

90

95

2. Ringscheiben-Schneidmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflaufplatte (*s*) der gewünschten Schnittstärke entsprechend gegen das Scheibenrad verstellbar ist.

100

3. Ringscheiben-Schneidmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kolben (*n*) gegen Drehen um ihre Achse gesichert sind, damit die mit ihnen verbundenen Andrückrollen (*r*) stets dieselbe Lage zum Scheibenrad beibehalten.

105

4. Ringscheiben-Schneidmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der Messerscheibe und dem Scheibenrad ein abnehmbares Triebad (*k*) eingeschaltet ist, so daß die Schneidmaschine ohne die Fördervorrichtung benutzt werden kann.

110

115

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

